

Gemeindeblatt

für die Kirchgemeinden Pinnow—Sukow—
Görslow und Kladow—Vorbeck

Ausgesandt von Pastor Schmidt, Pinnow

17. Jahrgang

Mai 1936

Nummer 1

Christenfreude.

Die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten ist die Freudenzeit des Kirchenjahres. Diese Zeit will der christlichen Gemeinde die rechte, getroste Lebensfreude vermitteln. Sie will jeden einzelnen Christen zu echter, wahrer Freude ermuntern, indem sie ihn mit neuem Mut und neuer Hoffnung für sein Leben erfüllt. Zu diesem Zweck erinnert uns diese Kirchenzeit an die frohe Botschaft, die uns das Osterfest wieder von dem Sieg unseres Heilandes über Sünde, Tod und Grab gebracht hat. Sie weist uns auch hin auf das kommende Pfingstfest, das uns aufs neue bezeugt, daß der heilige Geist unseres himmlischen Herrn zu seinen Gläubigen herniederkommt, um sie mit seinen göttlichen Gaben zu trösten und zu erquickern, zu stärken und zu erheben. — So sollen wir aufs neue darüber gläubig-froh werden, daß der lebendige Heiland und Erlöser nun auch der gute Hirte unseres Lebens sein kann und will und uns seinen himmlischen Frieden darbietet und uns leitet auf ewigem Wege. Darum brauchen wir als seine Jünger und Diener uns vor nichts in der Welt mehr zu fürchten, sondern können unter seinem Schutz und in seiner Gnade allezeit getrost und unverzagt unseren Weg gehen. Mit freudigem Mut und fröhlicher Hoffnung kann es nun auch durch unsere Herzen klingen:

Gott, was brauch' ich mehr zu
wissen,
ja was will ich mehr genießen?
Wer kann nun mein Heil
ermessen?
Werd' ich das nur nie vergessen,
daß ich einen Heiland habe!
Ich bin frei von Tod und Grabe;
wenn mich Sünd' und Hölle
schrecken,
so wird mich mein Heiland
decken.

Will hinfort mich etwas quälen,
oder wird mir etwas fehlen,
oder wird die Kraft zerrinnen,
so will ich mich nur besinnen,
daß ich einen Heiland habe,
der vom Kripplein bis zum
Grabe,
bis zum Thron, wo man ihn
ehret,
mir, dem Sünder, zugehöret.

Verhilft uns aber der große Siegesheld und Lebensfürst im rechten Christenglauben zu solcher hoffnungsfrohen Lebensfreude, so sollen

wir auch wohl bedenken, daß wir nicht für uns allein im Leben stehen, sondern mit anderen in Gemeinschaft verbunden sind. Und diesen unseren Mitmenschen sollen wir dann Wegweiser und Gehülfsen zur rechten Christenfreude werden. In Wort und Tat, mit unserem ganzen Wesen und Wandel müssen wir ihnen Zeugnis ablegen von der einen, großen Freude, die nicht von irgendwelchen Erdendingen abhängt, sondern die Gott der Herr selber den Menschenherzen darbietet. Und so können dann auch wir als fröhliche Leute unseres Heilandes mithelfen dazu, daß des Klagens und Jammerns weniger wird in der Welt, dafür aber um so mehr Loben und Danken in den Menschenherzen aufklingt.

Das ist auch die Meinung eines christlichen Liederdichters, wenn er in einem Osterliede singt:

Ich sag' es jedem, daß er lebt
und auferstanden ist,
daß er in unserer Mitte schwebt
und ewig bei uns ist.

Ich sag' es jedem, jeder sagt
es seinen Freunden gleich,
daß bald an allen Orten tagt
das neue Himmelreich.

Jetzt scheint die Welt dem
neuen Sinn
erst wie ein Vaterland,
ein neues Leben nimmt man hin
entzückt aus seiner Hand.

Hinunter in das tiefe Meer
versank des Todes Grau'n,
und jeder kann nun leicht und her
in seine Zukunft schau'n.

Rückblick auf das kirchliche Leben unserer Gemeinde im Jahre 1935.

(In Klammern die Zahlen aus dem Jahre 1934).

1. Gottesdienste.

Der Besuch der Gottesdienste ist in Pinnow und Sukow etwas zurückgegangen, in Görslow ungefähr so geblieben, wie im vorigen Jahre, dagegen in Kladow und Vorbeck ein wenig besser geworden.

In Pinnow wurden 61 Gottesdienste gehalten. Dieselben wurden insgesamt von 1985 Personen besucht. Im Durchschnitt kamen also zu den Gottesdiensten jedesmal 33 Personen. (1934: 59 Gottesdienste mit 2346 Personen und durchschnittlich 36 Personen).

Wesentlich besser besucht waren die Fest- und Sonder-Gottesdienste. Dies waren 16 Gottesdienste mit 1238 Erwachsenen oder durchschnittlich 77 Personen. (1934: 17 G. mit 1622 Erwachsenen und durchschnittlich 95 Personen).

In Sukow fanden 30 Gottesdienste statt, die von 1551 Personen, also durchschnittlich von 52 Personen, besucht waren. (1934: 29 Gottesdienste mit 1833 Personen und durchschnittlich 63 Personen). Auch hier waren die festlichen Gottesdienste mit Einschluß der Abendmahls-sonntage weit besser besucht. Es waren dies 12 Gottesdienste mit 1191 Personen und einem Durchschnitt von 99 Personen. (1934: 13 Gottesdienste mit 1360 Personen und durchschnittlich 97 Personen).

In Görslow wurden 24 Gottesdienste gehalten. Zu diesen kamen im ganzen 301 Personen. Der Durchschnitt betrug also hier 13 Personen. (1934: 23 Gottesdienste mit 326 Personen und durchschnittlich 14 Personen). Die 4 festlichen Gottesdienste wiesen 142 Personen auf, hatten also eine durchschnittliche Besucherzahl von 36 Personen. (1934: 4 Gottesdienste mit 114 Personen und durchschnittlich 29 Personen).

In Kladow wurden die 20 Gottesdienste von 328 Personen besucht. Das ergibt einen Durchschnitt von 16 Personen. (1934: 22 Gottesdienste mit 291 Personen und durchschnittlich 13 Personen). Die 7 festlichen Gottesdienste wurden von 211 Personen besucht, wiesen also einen Durchschnitt von 30 Personen auf. (1934: 9 Gottesdienste mit 216 Personen und durchschnittlich 24 Personen).

In Vorbeck fanden 11 Gottesdienste statt mit einem Besuch von 119 Personen. Der Durchschnitt war hier ein Besuch von 11 Personen. (1934: 15 Gottesdienste mit 72 Personen und durchschnittlich fast 5 Personen). Ein Unterschied von Fest- und gewöhnlichen Gottesdiensten war hier nicht zu bemerken. Der höhere Durchschnitt der Kirchenbesucher gegen das vorige Jahr ist allein darauf zurückzuführen, daß zu der Weihe der Kriegergedenktafel am 2. Weihnachtstage sich 68 Personen eingefunden hatten. Im übrigen waren dreimal gar keine Kirchenbesucher zu den angelegten Gottesdiensten erschienen.

2. A b e n d m a h l.

In der Pinnower Gemeinde empfingen 199 Personen das heilige Abendmahl, 81 männliche und 118 weibliche. Unter diesen feierten das heilige Mahl in 3 häuslichen Feiern 11 Personen, 3 männliche und 8 weibliche. (1934: 176 Personen, 81 männliche und 95 weibliche, darunter 6 Alte und Kranke in 2 häuslichen Feiern).

In Sukow mit Zietlig wurde das heilige Abendmahl an 187 Personen ausgeteilt, davon 93 männliche und 94 weibliche. Darunter waren 3 häusliche Feiern für Alte und Kranke mit 7 Personen, 3 männliche und 4 weibliche. (1934: 201 Abendmahlsgäste, 102 männliche und 99 weibliche, darunter 2 Personen im Hause).

In Görslow, Kladow und Vorbeck meldete sich niemand zum heiligen Abendmahl an. Es wird sich deshalb für die Zukunft empfehlen, daß bestimmte Sonntage für die Feier des heiligen Abendmahles in diesen Gemeinden angelegt werden, wie das bereits in Sukow geschieht. Ich habe deshalb in dem Plan für die Gottesdienste diesmal schon einige Sonntage für die Abendmahlsfeier bestimmt.

3. T a u f e n.

Getauft wurden in der Pinnower Gemeinde 11 Kinder, 6 männliche und 5 weibliche (17, 8 m. und 9 w.); in Sukow mit Zietlig 18 Kinder, 10 männliche und 8 weibliche (13, 9 m. und

4 w.); in Görslow 1 Mädchen (1 Mädchen); in Kladow 9 Kinder, 4 männliche und 5 weibliche (7, 1 m. und 6 w.); in Vorbeck 3 Knaben (1 m. und 1 w.).

4. Konfirmation.

In Pinnow wurden 23 Kinder konfirmiert, 9 Knaben und 14 Mädchen (19, 12 m. u. 7 w.). Von diesen Konfirmanden stammten aus der Gemeinde Pinnow 12 Kinder, 6 Knaben und 6 Mädchen; aus Görslow 7 Kinder, 2 Knaben und 5 Mädchen; aus Kladow 4 Kinder, 1 Knabe und 3 Mädchen. Außerdem wurden aus Kriřow, das eigentlich zur Gemeinde Vorbeck gehört, 3 Kinder in Langenbrüh konfirmiert, 2 Knaben und 1 Mädchen.

In Sukow wurden 18 Kinder konfirmiert, 8 Knaben und zehn Mädchen (15, 8 m. u. 7 w.).

5. Trauungen.

Aus der Pinnower Gemeinde wurden getraut 5 Paare, dazu noch eines auswärts (5); aus der Sukower Gemeinde 9 Paare und 1 auswärts (7 u. 1); in Görslow 3 Paare (1 auswärts); in Kladow 1 Paar aus der dortigen Gemeinde und 2 Paare aus der zu Vorbeck gehörenden Gemeinde Kriřow (aus Kladow 4 und aus Vorbeck 2).

6. Beerdigungen.

In Pinnow wurden beerdigt 9 Personen, 5 männliche und 4 weibliche, 1 männliche Person wurde außerdem in Schwerin bestattet (16, 4 m. und 12 w., 1 weibliche zudem noch auswärts); in Sukow 13 Personen, 9 männliche und 4 weibliche (11, 9 m. und 2 w.); in Görslow 2 Personen, 1 männliche und 1 weibliche (2, 1 m. und 1 w.); in Kladow 6 Personen, 3 männliche und 3 weibliche (4, 2 m. und 2 w.). In Vorbeck wurde im vergangenen Jahre niemand beerdigt.

7. Klingbeutel. (Beträge in RM).

In Pinnow brachte der Klingbeutel einen Ertrag von 39,04 (38,65); in Sukow 29,80 (31,97); in Kladow 4,82 (4,45); in Vorbeck 1,11 (0,51); in Görslow —. Ganz hat der Unfug noch immer nicht aufgehört, daß wertlose Münzen oder Knöpfe gegeben werden. Hin und wieder findet sich noch vereinzelt derartiges in den Klingbeutelbeträgen.

8. Kollekten. (Beträge in RM).

An Kirchenkollekten wurden in der Gemeinde Pinnow, Sukow, Görslow eingesammelt 191,51. Und zwar in Pinnow 121,32; in Sukow 52,41; in Görslow 17,78. (193,90 insgesamt, B. 117,63; S. 56,45; G. 19,82). — In der Gemeinde Kladow—Vorbeck betrug die Gesamtsumme der Kollekten 98,30. Nämlich in Kladow 85,60 und in Vorbeck 12,70. (171,33 insgesamt, Kl. 166,08; B. 5,25).

Gedenktage.

Ihre silberne Hochzeit konnten feiern: 8. April 1935: Der Büdner Heinrich Jennerjahn und Frau Auguste, geb. Böttcher, in Sukow. — 31. März 1936: Bauer Karl Pingel und Frau Martha, geb. Schack, in Dorf Petersberg. — 21. April: Bürgermeister Bauer Gustav Taetow und Frau Anna, geb. Niemann, in Dorf Petersberg. — 5. Mai: Bauer Wilhelm Schack und Frau Martha, geb. Rueß, in Dorf Petersberg.

Vor 25 Jahren am 30. April 1911, dem Sonntag Misericordias, wurde der jetzige Gemeindepastor zum Pastor in Pinnow gewählt und hielt dann am Himmelfahrtstage, am 25. Mai, seine Antrittspredigten in Pinnow, Sukow und Görslow. — Die Gemeinden Kladow—Vorbeck verwaltet derselbe aber erst seit November 1924. — Vom 1.—22. Februar dieses Jahres war dem Gemeindepastor die Schiffsseelsorge auf einer See-Erholungsreise der „Monte Rosa“ nach den Azoren, Madeira, Marokko, Cadix und Lissabon übertragen worden.

Nachrichten aus dem Kirchenbuch.

a) Pinnow—Sukow—Görslow. b) Kladow—Vorbeck.

1. Getauft: a) 1. Dezember: Thea Hannelore Elfriede Dähn, Tochter des Arbeiters Wilhelm Dähn in Rabensteinfeld (geb. 11. Oktober). — 8. Dezember: Gisela Annelise Ursula Dähn, Tochter des Arbeiters Johannes Dähn in Sukow (geb. 27. Sept.). — 8. Dezember: Erwin Edmund Hans Otto Mißfeldt, Sohn des Landwirtes Johannes Mißfeldt in Sukow (geb. 5. November). — 1. Januar: Willy Walter Erich Lüth, Sohn des Häuslers Walter Lüth in Sukow (geb. 3. Dezember). — 23. Februar: Ewald Martin Walter Gerhard Stoll, Sohn des Arbeiters Ewald Stoll in Sukow (geb. 14. Dezember). — 23. Februar: Günther Ludwig Wilhelm Fritz Haak, Sohn des Stellmachers Wilhelm Haak in Sukow (geb. 16. Dezember). — 22. März: Horst Adolf Hübinger, Sohn des Landwirtes Adolf Hübinger in Pinnow (geb. 27. Jan.). — 29. März: Johanna Lina Olga Stoll, Tochter des Arbeiters Johannes Stoll in Sukow (geb. 3. November). — 13. April: Horst Walter Erwin Kaczmarek in Görslow (geb. 29. Februar). 26. April: Loni Erika Ruth Helga Barkholdt, Tochter des Postboten Otto Barkholdt in Rabensteinfeld (geb. 14. März). — b) 8. Dezember: Wilma Martha Else Adele Westphal, Tochter des Arbeiters Otto Westphal in Basthorst (geb. 4. Juli). — 8. Dezember: Erika Hannelore Pfannkuchen, Tochter des Deputatisten Georg Pfannkuchen in Basthorst [geb. 12. November]. — 26. Dezember: Liselotte Elfriede Emma Schwemer, Tochter des Schweinemeisters Wilhelm Schwemer in Basthorst [geb. 5. Nov.]. — 12. April: Wolfgang Fritz Gustav Lehmann, Sohn des Motorführers Erdmann Lehmann in Basthorst [geb. 13. Febr.].

2. Konfirmiert: In Sukow: Werner Orzjal, Erwin Schell, Karl Mulsow, Heinz Rademacher, Ewald Güßmann, Walter Schröder-Zietlich, Hermann Trage. — Alice Wilk-Zietlich, Erna Niemann, Ilse Schumacher, Betty Lehmbecker, Ella Homuth, Betty Tempke. — In Pinnow: Werner Hochgräf-Görslow, Paul-Friedrich Rüge-Rabensteinsfeld, Werner Haase-Godern, Paul Dohse-Petersberg, Willy Siems-Borbeck, Paul Kanter-Görslow, Franz Martens-Kladow, Herbert Kahl-Kladow, Werner Junge-Kladow, Fritz Drews-Pinnow, Hans Schmidt-Kladow, Kurt Graustein-Hof Petersberg. — Gerda Trebesch-Hof Petersberg, Liselotte Kühl-Godern, Hilde Wunderow-Pinnow, Rosa Bölter-Rabensteinsfeld, Annelise Hilbig-Pinnow, Margarete Taetow-Pinnow, Grete Oberländer-Gädebehn, Urfula Rietentiet-Pinnow.

3. Getraut: a) 13. Dezember: Arbeiter Willi Ladendorf in Sukow und Bertha Döcher in Banzkow [getraut in Plate]. — 17. Januar: Zimmermann Hermann Berkendorf in Ruthenbeck und Hedwig Gardelin in Sukow. — 31. Januar: Arbeiter Adolf Vick in Warnitz und Minna Kanter in Görslow. — 1. Februar: Lederarbeiter Friedrich Brandt in Neustadt-Glewe und Witwe Paula Bäckler, geb. Rohde, in Sukow. — 21. Februar: Landwirt Ernst Lubahn in Sukow und Meta Pinnow in Sukow. — 21. Februar: Landwirt Paul Schumacher in Peckatel und Anna Niemann in Zietlich. — 21. Februar: Maurer Herbert Sühr in Güstrow und Erna Kluth-Sukow. — 28. Februar: Werksicherheitsbeamter Horst Löser in Pelschow und Ella Brüßow in Rabensteinsfeld. — 28. Februar: Postbote Wilhelm Niebauer in Zietlich und Ilse Schnäcker in Gädebehn. — 27. März: Forstverwalter Heinz Guth in Rabensteinsfeld und Lydia Lindemann-Schwerin. — 27. März: Landwirt Otto Freuck in Lübstorf und Ilse Guth in Lübstorf. — 3. April: Arbeiter Witwer Karl Bollow in Augustenhof und Witwe Gertrud Burr, geb. Rukieck, in Petersberg. — b) 21. Januar: Freiarbeiter Werner Brüning in Krizow und Karoline Balck in Krizow.

4. Beerdigt: a) 3. Dezember: Büdner-Altenteiler Karl Handorf in Sukow, 80 Jahre alt. — 29. Dezember: Erbbauer-Altenteiler Friedrich Schröder in Sukow, 82 Jahre. — 30. Dezember: Luise Rühls in Sukow, 76 Jahre. — 30. Dezember: Büdner-Altenteiler Johann Güßmann in Sukow, 75 Jahre. — 21. Januar: Arbeiterkind Herbert Kasdorf in Sukow, 8 Jahre. — 22. Januar: Holzwärter a. D. Johann Lassow in Sukow, 89 Jahre (beerdigt in Alt-Bukow). — 1. Februar: Arbeiter-Altenteiler Christian Schmidt in Rabensteinsfeld, 70 Jahre. — 15. Februar: Altenteiler Johann Schatz in Sukow, 93 Jahre. — 16. Februar: Häusler Karl Zinck in Petersberg, 72 Jahre. — 5. März: Maurerkind Karl-Heinz Hagen in Sukow, 5 Monate. — b) 6. März: Obermelker Otto Martens in Kladow, 25 Jahre.

Kollektenerträge.

(Beträge in RM).

Schriftenmission: Görslow 0,85. Pinnow 1,70. — Franke'sche Stiftungen: Sukow 0,65. Pinnow 2,00. — Evang. Glaubensgenossen in Oesterreich: Pinnow 1,50. — Stift Bethlehem: Pinnow 4,00. Sukow 2,00. Kladow 2,75. Vorbeck 3,00. — Annahospital: Görslow 3,05. Pinnow 3,50. Kladow 1,00. Vorbeck 5,00. — Ortskirche: Sukow 1,65. — Winterhilfswerk: Pinnow 3,10. Sukow 2,15. Kladow 10,00. — Evang. Männerwerk: Görslow 0,45. Pinnow 2,05. Sukow 0,55. — Innere Mission: Pinnow 1,25. Görslow 2,20. Vorbeck 1,45. — Kirchl. Noistandsfonds: Pinnow 2,00. Sukow 0,50. — Frauenhilfe des Auslandes: Pinnow 1,35. Görslow 0,55. — Kriegshinterbliebene und Kriegsgräberfürsorge: Pinnow 4,75. Sukow 2,25. Kladow 3,20. — Gustav-Adolf-Verein: Pinnow 3,30. Kladow 5,10. — Jugendarbeit: Sukow 3,95. — Annahospital: Pinnow 6,10. — Syrisches Waisenhaus in Jerusalem: Kladow 1,50. Pinnow 6,30. Sukow 4,60.

Gemeindeblatt.

(Beträge in RM).

Für unser Gemeindeblatt ging bei mir ein: a) aus Sammlungen: Sukow—Zietlig 3,95. Kladow 0,40. Augustenhof 2,60. Gädebehn 1,15. Vorbeck 0,45. Pinnow—Petersberg 3,40. Balthorst 15,55. — b) aus Einzelspenden: Kölpin 5,00. Görslow 0,50. Pinnow 0,20. — c) vom Sonntagsblatt 2,04 und 1,92. — Indem ich für diese Gaben herzlichst danke, bitte ich um fortlaufende freundliche Spenden für das Weitererscheinen des Gemeindeblattes.

Betrifft Beerdigungen.

Bei Anmeldungen von Todesfällen bitte ich um möglichste Vorlegung eines Geburtscheines des Verstorbenen. Ich muß die Personalien desselben ins Kirchenbuch eintragen. Da aber die älteren Kirchenbücher bei der Meckl. Sippenkanzlei in Schwerin sind, so kann ich hier ohne weiteres auch nicht die nötigen Daten von den in unseren Gemeinden geborenen Verstorbenen feststellen, die für die Eintragung in das Kirchenbuch erforderlich sind. Die Vorlegung eines Geburtscheines erspart dann viel unnötiges und oft schwieriges Nachfragen.

Plan für die Gottesdienste.

Datum	Kirchentag	Pinnow	Sukow	Görslow	Kladow	Vorbeck
3. Mai	Jubilae	10.30	—	8.30	2.30	—
10. Mai	Kantate	10.30	2 U.	—	—	8.30 U.
17. Mai	Rogate	10.30	—	2.30 U.	—	—
21. Mai	Himmelfahrt	10.30	8	—	2.30	—
24. Mai	Exaudi	10.30	—	—	—	—
31. Mai	Pfingsten I.	10.30	8	—	2.30	—
1. Juni	Pfingsten II.	10.30	—	8.30	—	2.30
7. Juni	Trinitatis	10.30	—	—	—	—
14. Juni	1. n. Trin.	10.30	2	—	8.30	—
21. Juni	2. „ „	10.30	—	2.30 U.	—	8.30
28. Juni	3. „ „ (Bet.)	10.30	8	—	2.30 U.	—
5. Juli	4. „ „	10.30	—	8.30	—	—
12. Juli	5. „ „	10.30	8	—	2.30 U.	—
19. Juli	6. „ „	10.30	—	8.30	—	2.30 U.
26. Juli	7. „ „	10.30	2	—	8.30	—
2. August	8. „ „	10.30	—	2.30	—	—
9. August	9. „ „	10.30	8	—	2.30	—
16. August	10. „ „	10.30	—	8.30	—	2.30
23. August	11. „ „	10.30	2	—	8.30	—
30. August	12. „ „	10.30	—	2.30	—	—

U. bedeutet Abendmahlsfeier, und aus Görslow, Kladow und Vorbeck bitte ich um vorherige Anmeldung der Abendmahls Gäste, damit ich mich rechtzeitig auf die Feier einrichten kann.